

# *ORBIT*

FESTIVAL FÜR  
*AKTUELLES*  
MUSIKTHEATER  
12.-15.04.2024

## **PRESSEMAPPE**

**ORBIT. Festival für aktuelles Musiktheater**  
12. - 15. April 2024. Köln

Pressekontakt:

Christina v. Richthofen

[presse@orbit.cologne](mailto:presse@orbit.cologne)

Tel: 0172 6557261

## ORBIT

### Festival für aktuelles Musiktheater

Vom 12. bis 15. April 2024 dreht sich in Köln alles um die Bühnenkunst, die Musik mit Performance, Experiment, Tanz und Theater verbindet. ORBIT ist die zweite Ausgabe des Kölner Festivals für aktuelles Musiktheater, veranstaltet von ON – Neue Musik Köln e.V.. Unter der künstlerischen Leitung von **Christina C. Messner und Sandra Reitmayer** zeigt sich Musiktheater an verschiedenen Orten Kölns in schillernden Farben und Formen.

Mit dem neuen Namen **ORBIT** weist das Festivalformat auch in diesem Jahr auf die unendlichen Möglichkeiten interdisziplinären Arbeitens in der Kunst. Die Reihe der kuratierten Werke reicht von der an barocker Musik inspirierten Produktion „HARK!“ von Luísa Saraiva und Senem Gökçe Oğultekin über eine ‚Home-Opera‘ von Michael Maierhof, das Musiktheaterstück „A Singthing“ für Gehörlose und Hörende in **Kooperation mit der Oper Köln** bis hin zu einem performativen Abend mit Hamburgs Avantgarde-Queen Frauke Aulbert.

### Verzahnung der Disziplinen

Wie bereits in der ersten Festival-Edition 2022 möchten Christina C. Messner und Sandra Reitmayer Künstler:innen eine Plattform bieten, deren Werke vom ersten Entstehungsprozess an eine enge **Verzahnung unterschiedlicher Disziplinen auf Augenhöhe** auszeichnen. Dabei geht es ihnen in der aktuellen Festivalsausgabe weniger um Uraufführungen als mehr darum, dem Kölner Publikum eine möglichst große Bandbreite musiktheatraler Produktionen zu präsentieren, auf deren Wiederaufnahme in Kölner Spielstätten das Publikum gespannt sein darf.

Zu den Highlights des Programms gehört die Kölner Aufführung von „**HARK!**“, einer außergewöhnlichen Performance für Tänzerinnen und Musiker, die mit den Möglichkeiten körperlicher **Auseinandersetzung mit Barockmusik** spielt.

**Daniel Gloger, Michael Maierhof, Steffen Pohl** und **Isabel Osthuus** laden zu einer **Mikro-Oper in privatem Ambiente** ein. „Cold Sweat“ basiert auf dem gleichnamigen Thriller aus dem Jahr 1970 mit Charles Bronson, James Mason und Liv Ullmann.

Eine weitere Solo-Performance ist **Frauke Aulberts Stück „Voice Lab“**. Die Stimmkünstlerin aus Hamburg spürt mit Musik von Jennifer Walshe, Brigitta Muntendorf und George Crumb dem Kontrast zwischen der vermeintlichen Realität des Internets und der Sehnsucht nach spirituellen Inhalten nach.

Das Kölner Ensemble **MAM.manufaktur für aktuelle musik** bespielt mit einem Werk des Komponisten Hannes Seidl den öffentlichen Raum, CollAB Cologne präsentiert Kompositionen von Carlie Schoonees und Pedro Lima, das Solomusikprojekt **„Der Täubling“** bewegt sich zwischen Konzert und Theaterperformance und das Projekt **PROVIANT** eröffnet mit performativen Methoden einen besonderen Dialog.

## Kooperation mit der Oper Köln und Stimme X Hamburg

Erstmalig findet in 2024 eine Kooperation mit der Oper Köln statt. „A Singthing“ ist eine inklusive Musiktheaterproduktion, die sich explizit an hörendes und gehörloses Publikum richtet.

Vielsinnlich und verträumt nähern sich die Künstler:innen des Kollektivs **[in]operabilities** der Kraft des Gesangs und der universellen Sprache der Musik. Dabei geht es um die großen Gefühle, die das Genre Oper auslösen kann und zum Beispiel um die Frage, wie auch gehörlose Menschen dem inneren Aufruhr des Prinzen Kalaf in Puccinis „Nessun dorma“ nachspüren können. Mit pulsierenden Lichtern, vibrierendem Boden und großen Gesten verführt das Ensemble sein Publikum zu einer ganz anderen musikalischen Kommunikation.

ORBIT fördert interdisziplinäres Arbeiten und aktuelle, neue Denkansätze, die von **Diskurs und Austauschformaten** gerahmt werden. Die **Kooperation mit der Freien Musiktheater-Szene Hamburgs** ermöglicht einen inhaltlichen Austausch zu wissenschaftlichen Fragen und Best-Practice Erfahrungen. Workshops und Gesprächsformate finden auch im Vorfeld des Kölner Festivals statt. Sie speisen sich aus der Expertise von Regisseur:innen, Komponist:innen und anderen Akteur:innen und aus der Neugier Studierender und interessierter Besucher:innen.

## Über das Festival

ORBIT ist ein neues Festivalformat in Köln, das sich dem aktuellen Musiktheater in all seinen Formen und Farben widmet. ORBIT steht für ein Genre, das die unterschiedlichen Sparten – Musik, Theater, Literatur, Tanz und Bildende Kunst – auf Augenhöhe vereint und sich durch kollektives, transdisziplinäres Arbeiten, experimentelle Ansätze, Risikobereitschaft, radikales Denken und Aktualitätsbezogenheit auszeichnet. Unter der künstlerischen Leitung von Christina C. Messner und Sandra Reitmayer verfolgt ORBIT das Ziel, dem zeitgenössischen Musiktheater wieder die Stellung in Köln zu verschaffen, die es jahrzehntelang hatte. Unter dem Motto „Kooperation statt Konkurrenz“ verfolgt ORBIT mit ON – Neue Musik Köln e.V. als Träger und in Zusammenarbeit mit dem Produktionsbüro littlebit eine intensive Vernetzung der Kölner Kunstszene, um eine überregionale Strahlkraft zu entwickeln.

## Über HKX

Beim Diskurs- und Vernetzungsformat HKX verbinden sich die in den letzten Jahren gewachsenen Musiktheaterszenen aus Köln und Hamburg. Das hybride Format umfasst vier Säulen: Workshop, Diskurs, Speakers' Corner und Delegationsreise und ist in beiden Städten an das Präsentationsformat eines Festivals angegliedert: im April 2024 an das Festival ORBIT sowie im Juni 2024 an das Festival Stimme X in Hamburg.

Interdisziplinäre und kollektive Aspekte werden auch innerhalb der einzelnen Kunstsparten vermehrt erprobt, diskutiert und umgesetzt. Im Musiktheater werden sie seit jeher praktiziert, sie sind Grundlage des Genres, das ohne sie schlichtweg nicht denkbar ist. In den letzten Jahren formierten sich innerhalb der großen Ballungsgebiete unabhängig voneinander Initiativen, um dieser, durch die Oper zwar historisch gewachsenen, aber in ihren aktuellen Ausprägungen in vielen Städten vernachlässigten Kunstform, wieder zu mehr Glanz zu verhelfen. In Hamburg entstand mit Stimme X, ebenso wie in Köln, aus der Szene heraus eine Initiative zur Vernetzung,

Kräftebündelung, zum fachlichen Austausch und zur Produktionsförderung. Eine Zusammenarbeit der beiden Plattformen über Stadt- und Landesgrenzen hinaus entspricht lückenlos dem Grundgedanken, der dem Musiktheater innewohnt: Eine Verbindung zu schaffen, um aus einer „Summe von Einzelteilen“ ein noch größeres, strahlkräftigeres Ganzes zu machen, das durch seine kollektive Grundhaltung eine Teilhabe am schöpferischen Gesamtprozess für möglichst viele Menschen und ein möglichst breites Publikum bieten kann. Kollektive, hierarchielose Zusammenarbeit zeigt sich hier nicht nur auf der Bühne, sondern kann im besten Sinne als kulturpolitisches Signal auch auf Initiator:innenebene gelebt werden, so dass sie glaubwürdig und vor allem langfristig funktionieren kann.

## **Produktionsbüro littlebit**

littlebit unterstützt anspruchsvolle Projekte der freien zeitgenössischen Kunst in Planung, Organisation und Durchführung. Als Kölner Produktionsbüro bildet littlebit die Schnittstelle zwischen künstlerischem Entwurf und praktischer Umsetzung für Einzelkonzerte und -produktionen oder übernimmt die organisatorische Gesamtleitung ganzer Veranstaltungsreihen und Festivals.

## **ON – Neue Musik Köln e.V.**

ON – Neue Musik Köln e.V. ist ein Netzwerk für zeitgenössische Musik und dient als Anlaufstelle für Akteur:innen der Freien Szene, für Förderer und Freund:innen zeitgenössischer Musik. Aufgaben von ON sind die Sichtbarmachung und Unterstützung von Projekten und Akteuren der Freien Szene, die Beratung und Befähigung von Freischaffenden der zeitgenössischen Musik und die Realisation eigener Projekte. ON – Neue Musik Köln e.V. wird gefördert durch die Stadt Köln und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

## **Förderungen und Kooperationen**

ORBIT wird gefördert durch die Stadt Köln und die Kunststiftung NRW. In Kooperation mit der Oper Köln und Un-Label. HKX Vol2 wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste im Programm Netzwerkförderung aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Medienpartner ist die Kölner Stadtrevue. Mit freundlicher Unterstützung durch die Hochschule für Musik und Tanz Köln und Brunnen e.V..

<http://orbit.cologne/>

## Facts & Figures

8 Musiktheater-Produktionen: Hark!, Der Täubling, Cold Sweat, Voice Lab, 21 Songs in a Public Surrounding, Proviant, You should try essential oils, A Singthing

5 Spielorte: Orangerie Theater, Oper Köln/Staatenhaus, Alte Feuerwache Köln, Ebertplatz Passagen, Eigelstein Torburg (Treffpunkt)

4 Aktiv-Formate: Symposium, Workshops, Masterclass, Speakers' Corner

### Mitwirkende

Akiko Ahrendt, Frauke Aulbert, Eva-Maria Baumeister, Benjamin van Bebber, Niklaus Bein, Jakob Boeckh, Nathan Bontrager, Das Carin, CollAB Cologne, Pascal Fuhlbrügge, Daniel Gloger, Anna Clare Hauf, Jessica Gadani, Franziska Henschel, Konstantin Herzog, Leo Hofmann, Paul Hübner, Nora Krahl, Athena Lange, Bebbo Leichenich, Pedro Lima, Alexis Ludwig, Sabrina Ma, MAM.manufaktur für aktuelle Musik, Michael Maierhof, Carlos Azeredo Mesquita, Fiona Metscher, Frauke Meyer, Senem Gökçe Oğultekin, Oxana Omelchuk, Isabel Osthues, Charlotte Pfeifer, Roman Pfeifer, Steffen Pohl, Mik Quantius, Carlota Ramos, Peter Rubel, Nina Rühmeier, Luísa Saraiva, Carlie Schoonees, Hannes Seidl, Der Täubling, Ladislav Zajac

Informationen über die Künstler:innen: <http://orbit.cologne/artists>

### Veranstalter:

ON - Neue Musik Köln e.V.

### Team:

Christina C. Messner: Künstlerische Leitung  
 Sandra Reitmayer: Künstlerische Leitung  
 Eva Maria Müller: Projektleitung  
 Daniel Mennicken: Geschäftsführung  
 Lukas Becker: Technische Leitung  
 Wiebke Spieker: Projektmanagement  
 Kimberly Severijns: Projektassistenz  
 Lara Weiß: Projektassistenz  
 Verena Hahn: Öffentlichkeitsarbeit  
 Maike Graf: Social Media  
 Christina von Richthofen: Pressearbeit  
 Vendula Nováková: Künstlerische Leitung Stimme X  
 Hans-Jörg Kapp: Künstlerische Leitung Stimme X  
 Gregory Popov: Projektmanagement Stimme X

Förderer:

Kulturamt der Stadt Köln, Kunststiftung NRW, Fonds Darstellende Künste

Partner:

HfMT, Oper Köln, Un-Label, Stimme X, Brunnen e.V., Orangerie Theater, Alte Feuerwache Köln, [674.fm](http://674.fm)

Medienpartner:

Kölner Stadttrevue

..... **DAS PROGRAMM** .....

## Symposium

### **Hoch-Sub-Indie: Positionen des Musiktheaters im kulturellen Wandel**

**13. April, 11 - 15 Uhr**

Alte Feuerwache Köln, Halle

Das zeitgenössische Musiktheater arbeitet an seiner Sichtbarkeit. Das zweiteilige HKX-Symposium widmet sich aus diesem Grund der Frage, wie sich das Freie Musiktheater in die Kulturlandschaft einordnet: versteht sich das Genre als radikale Avantgarde oder als Indie-Alternative zur Oper? Verortet das Musiktheater seine Stoffe nahe beim tradierten Bildungskanon oder sucht das Genre erzählerisches Neuland auf? Passen die Inszenierungen eher auf den Kiez oder auf die Studiobühne? Befragt werden sollen dabei neben Musiktheater-Macher:innen insbesondere auch Expert:innen aus anderen kulturellen Bereichen. Sie sollen die kulturellen Zuschreibungen im eigenen Feld beschreiben, wohingegen sich die Musiktheater-Szene die Frage zu stellen hat, ob sich diese Zuschreibungen auf das eigene Medium übertragen lassen.

Der erste Teil des Symposiums in Köln beschäftigt sich mit der kulturellen Praxis und diskutiert mit Aktivist:innen und Künstler:innen aus dem Bereich des freien Musiktheaters. Der zweite Teil des Symposiums lässt anschließend in Hamburg Personen aus der kulturellen Forschung zu Wort kommen.

Podium: Charlotte Pfeifer, Pascal Fuhlbrügge, Alexis Ludwig, Frauke Meyer

## Speakers' Corner

**14. April, 14 - 17 Uhr, Alte Feuerwache Köln, Halle**

Ähnlich dem Modell des Londoner Hyde Parks, möchten wir in unserem Speakers' Corner offene und öffentliche Diskurse und Diskussionen anregen. Seien es musiktheatrale, kulturelle oder

interdisziplinäre, seien es politische, gesellschaftliche oder utopische Themen, die uns umtreiben, ärgern, freuen, begeistern oder auch ängstigen: Hier wird das Wort ergriffen!

Nach einem ersten kuratierten Teil, in dem Vertreter:innen mit unterschiedlichem Background referieren und performen, öffnet sich der Corner im zweiten Teil für spontane Impulse und Beiträge. Wer etwas vortragen möchte, kann sich vorher in einer ausgehängten Tabelle für einen bestimmten, begrenzten Zeitslot eintragen.

Ernsthaft oder wissenschaftlich, skurril oder poetisch, humorvoll, abstrakt oder emotional - wir freuen uns über eine schillernde und diverse Bandbreite an Beiträgen und inspirierende, kritische Reflexionen.

Eingeladen sind: Nora Krahl, Roman Pfeifer, Mik Quantius, Akiko Ahrendt

## Die Produktionen:

### **HARK!**

12. April, 19 Uhr

13. April, 16.30 Uhr

Orangerie Theater

In Hark! erkunden Luísa Saraiva & Senem Gökçe Oğultekin ihre Liebe und ihr Interesse für Barockmusik. Mit singenden Körpern bauen sie eine Beziehung zum Publikum auf, machen den Klang zu einem Erlebnis und lassen es in die Musik eintauchen. Man hört, was man sieht und sieht, was man hört. Der Gesang hinterlässt Spuren im Raum, Spuren von Klangkörpern. Gemeinsam mit den Musikern Peter Rubel und Nathan Bontrager schlagen sie ein gemeinsames Verständnis von Bewegung und Klang vor und erinnern an ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Hören und Lernen von Musik. Hark! – Höre! Henry Purcells Hail! Die strahlende Cecilia und das Libretto von Nicholas Brady unterstützen die Suche nach einem akustischen Körper, der hört, empfängt, nachhallt und wiederhallt.

Mitwirkende:

Künstlerische Leitung: Luísa Saraiva & Senem Gökçe Oğultekin

Performance: Luísa Saraiva, Nathan Bontrager, Peter Rubel, Senem Gökçe Oğultekin

Musikalische Leitung: Nathan Bontrager, Peter Rubel

Dramaturgie: Niklaus Bein

Lichtdesign: Beppo Leichenich

Bühne: Carlos Azeredo Mesquita

Vocal Coach: Marie Richter, Linda Berg

## Der Täubling

12. April, 21.30 Uhr, 674FM Konzertraum

Jeder Moment auf diesem Konzert ist eine geladene Metapher. Man will hinausflüchten und die Tür hinter sich schließen, bevor die Metaphern nachkommen. Gleichzeitig verführt der Auftritt mit einem hypnotischen Charme, der zynische Humor reißt nicht ab, jedes Wort trifft ein Ziel, die Musik wirkt umgarnend, die kollektive Verstörung verbindend, wir tanzen und grausen uns simultan. Unnütz die Fragen, die uns nach dem Konzert umtreiben – wie ist der Täubling wirklich? Der Täubling ist nicht wirklich. Als ich erwähne, dass ich über das eben Erlebte etwas schreiben werde, meint eine meiner Freund:innen: „Ich war so aggressiv, dass ich ihn schlagen wollte. Es war toll!“ (Delia Salzmanns: Komplex Kulturmagazin)

Mitwirkende:

Der Täubling

Das Carin

## Cold Sweat

13. April, 17 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr

14. April, 18 Uhr, 20.15 Uhr

Treffpunkt Eigelsteintorburg

„Kalter Schweiß“ ist die erste Folge in der Reihe “home operas”, installative Kurz-Opern nach Filmszenen aus B-Movies, uraufgeführt in privaten Wohnungen und urbanen Räumen in Hamburg. Den narrativen Hintergrund liefert eine Szene aus Terence Youngs Gangsterfilm “Cold Sweat” von 1970. Ein Gangster (James Mason) bedroht sterbend einen anderen Gangster, der wiederum Liv Ullmann und ihre Tochter bedroht. Ein geradezu absurdes Operntheater. Die wenigen Filmszenen sind vertikal zerschnitten, seitenvertauscht und gespiegelt. Der sterbende Bariton singt in eine präparierte Pistole und produziert eine Art “Noise-Gesang”, die Besucher sind hautnah am Tatort dabei.

Mitwirkende:

Daniel Gloger: Bariton

Michael Maierhof: Klangregie

Steffen Pohl: Installation, Raum

Isabel Osthues: Installation, Maske

Special Guest: Tristan Gloger als Tatort-Fotograf



## 21 Songs in a Public Surrounding

13. April, 19.45 Uhr Ebertplatz (1. Teil), 21.30 Uhr Alte Feuerwache, Halle (2. Teil)

14. April, 17 Uhr Ebertplatz (1. Teil), 19 Uhr Alte Feuerwache, Halle (2. Teil)

Knallbunt, laut und mit anarchistischer Freude ziehen Musiker:innen des Ensembles MAM mit der Sängerin Anna Clare Hauf durch die Ebertplatzpassage. An zwei Tagen durchbrechen sie den geschäftigen Alltag unter der Stadt und laden dazu ein, sich dem Ort und seinen Klängen, Gerüchen, Menschen zu öffnen – mit der Freiheit, alles auch ganz anders wahrzunehmen. Sie rufen dazu auf, für einen kurzen Moment gemeinsam sich selbst und den Moment zu feiern, trotz und wegen all dem, was an Unabgegoltenem, Unfertigem, Unmöglichem, womöglich Peinlichem unter die Oberfläche der Stadt dringt.

Mitwirkende:

Hannes Seidl: Künstlerische Leitung, Komposition

Anna Clare Hauf: Stimme, Performance

MAM.manufaktur für aktuelle Musik: Musik, Performance

## Voice Lab

13. April, 18.30 Uhr

14. April, 20 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Bühne

Selfies und Ritus, Politik und Performance, Tutorials und Survival des eigenen Selbst. Die Wirklichkeit ist schon längst eine postdigitale – zahllose im Internet entstandene Praxen sind in die Rituale des analogen Lebens übergetreten. Frauke Aulbert, bekannt als virtuose Stimmexpertin, tritt hier sowohl als sie selbst als auch als Figur auf. Sie nimmt sich mit Gesang, Tanz und Video der Frage an, wie Stimme in dieser Vielzahl von Ausdrucksformen ihren Platz behält – oder verliert. Und welche Ausdrucksformen des Digitalen verbleiben in der analogen Stimmpraxis? Inspiriert von Fundstücken aus dem Internet collagiert die Performance Versatzstücke, Momente des Lebens, Zeigens, Lernens, Aneignens und Vergessens im Internet, von DIY zu professionell, von profan zu virtuos, von spaßig unterhaltend zu todernst. Zeitgenössische „Privat-Öffentlichkeit“, hybride (Selbst-)Präsentationsformen: Ein Tanz mit den sozialen Dimensionen prä- und post-Internet.

Mitwirkende:

Frauke Aulbert: Gesang/Performance, Komposition, Video, Konzept, Elektronik, Kostüm

Jakob Boeckh: Licht, Bühne, outer eye / Dramaturgie

## PROVIANT

15. April, 13 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Halle

Zehn Menschen sitzen um einen festlich gedeckten Tisch, vielleicht sind sie gemeinsam an diesen Ort gekommen, vielleicht haben sie einander nie zuvor gesehen. Essen, Getränke sind reichlich vorhanden. Oder fehlt es an etwas? Vielleicht an etwas Ungreifbarem, Nicht-Materiellem? Oder doch an etwas ganz Konkretem? Was bedeutet Mangel in einer Welt des Überflusses? Wo tritt er zutage? Und für wen überhaupt? Und wie wirkt er sich aus?

Mit unterschiedlichen performativen Methoden eröffnet PROVIANT einen Dialog, der mit Sprache – vor allem aber jenseits davon – die persönlichen Erinnerungen und Erlebnisse aus verschiedenen, einander auch fremden Lebensrealitäten erfahrbar werden lässt.

Mitwirkende:

Eva-Maria Baumeister, Fiona Metscher, Constantin Herzog

Oxana Omelchuk: Konzept und Performance

Nina Rühmeier: Dramaturgie

## You should try essential oils

15. April, 17 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Bühne

“You should try essential oils“ ist ein Aufschrei zum Handeln angesichts einer Gesellschaft, die uns im Stich gelassen hat, die zusammenbricht - im wörtlichen Sinne, aufgrund des Klimawandels, aber auch im moralischen Sinne, was unsere Werte und Verhaltensweisen betrifft.

“Hey, I like your personality.“ “Thanks, it’s a disorder.“, entstand aus einem Zustand der Verwirrung, aber auch Neugier. Nach einer späten Diagnose Mitte zwanzig verspürte die Komponistin Carlie Schoonees das Bedürfnis, sich auf eine Reise der Selbstfindung zu begeben. Dabei entstand ein Stück, das auf zwei Gegensätzlichkeiten basiert: schöne, introspektive Momente, in denen wir Einblicke in ihre intimsten Gedanken erhalten, abgewechselt mit einer grausamen Realität, in der „autistische Babys eingeschläfert werden sollten“.

In “Talkin(g) (a)bout my generation“ porträtiert und kritisiert der Komponist Pedro Lima auf seine eigene satirische Art seine eigene Generation und eine egozentrische Kultur, die den Profit über den Menschen, die Umwelt und die geistige Gesundheit stellt.

Welche Rolle spielen also die Künste beim gesellschaftlichen Wandel?

Der Titel ist eine Hommage an das sich ausbreitende Feld “medizinischer Ratschläge“, die unaufgefordert von zufälligen Fremden erteilt werden, die einmal einen Beitrag im Internet gelesen haben – Bach, essential oils and yoga will set you free.

Mitwirkende:

Carlota Ramos: Konzeption

Carlie Schoonees, Pedro Lima: Komposition

CollAB Cologne: Musik. Performance

"You should try essential oils" ist eine Veranstaltung der Hochschule für Musik und Tanz Köln."

## A Singthing

15. April, 19 Uhr

Oper Köln, StaatenHaus, Saal 3

"Was man noch nicht sagen kann, das kann man vielleicht schon singen!" Wenn es um die Oper geht, fangen viele an zu träumen: von einer universellen Sprache der Musik – einer Sprache, die uns alle verbindet. Birgt das alte Kraftwerk der Gefühle wirklich Chancen für grenzenlose Verständigung? Sollten wir endlich alle lernen, Arien zu singen?

Der vielsinnliche Arienabend "A Singthing" ist eine Auseinandersetzung dreier Performer:innen mit ihren individuellen Beziehungen zur Musik. Mit dramatischen Gesichtern und pulsierenden Lichtern, mit großen Gesten und berührenden Vibrationen entwerfen sie dabei Möglichkeiten musikalischer Kommunikation und operesker Gefühlsproduktion.

[in]operabilities ist ein künstlerisches Forschungsprojekt im zeitgenössischen Musiktheater und verknüpft die Kunstform Oper mit der Frage nach ihrer Zugänglichkeit. Im Kosmos der Oper suchen Künstler:innen nach Formen vielsinnlichen Musizierens und Sich-Begegnens – nach kollektiven und individuellen „opera-abilities“.

Eine Veranstaltung im Rahmen von ORBIT – Festival für aktuelles Musiktheater von ON – Neue Musik Köln und der Oper Köln.

Produktion für gehörloses und hörendes Publikum.

In deutscher Schrift- und Lautsprache sowie Deutscher Gebärdensprache, begleitet durch Audiodeskription auf Deutsch.

Vor der Vorstellung findet eine Tastführung und eine Einführung durch die Künstler:innen statt. Die Tastführung beginnt um 18 Uhr.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es ein Nachgespräch.

Mitwirkende:

Benjamin van Bebber: Konzept & Regie

Leo Hofmann: Konzept, Musikalische Leitung & Performance

Athena Lange, Sabrina Ma: Performance

Ladislav Zajac: Licht & Raum

Jessica Gadani: Kostüm

Franziska Henschel: Dramaturgie

Ein Projekt von: **ON  
Cologne**

Gefördert durch:

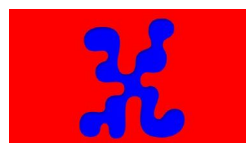


**Stadt Köln**  
Kulturamt

Kunststiftung  
NRW

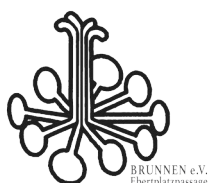
FONDS  
DARSTELLENDEN  
KUNSTE  
NETZWERK-  
FÖRDERUNG

Partner:



**:m** Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

**OPER / \ KÖLN**



**ORANGERIE  
THEATER**

**ALTE FEUER  
WACHE KÖLN**

Medienpartner:

**stadtrevue**  
das monatsmagazin für köln